

Pressespiegel

Bonner-General-Anzeiger 24.12.2009

Bittere Hunde - Eine mysteriöse, visionäre und niederträchtige Welt

Von Gudrun von Schoenebeck



Bonn. "Bittere Hunde" heißt die aktuelle Ausstellung in der Galerie Oberem. Ein Titel, der wegen seiner offensichtlichen Ungereimtheit in der Kombination von an sich alltäglichen Wörtern einige Rätsel aufgibt und eben deshalb die passende Überschrift für die gezeigten Papierarbeiten ist.

Vier Künstler präsentieren eine Welt, die mysteriös, visionär oder auch niederträchtig sein kann. Die erst 28-jährige Heike Jobst, die in diesem Jahr ihr Bildhauerdiplom an der Münchener Kunstakademie abgelegt hat, ist die jüngste Entdeckung von Galeristin Barbara Oberem. Jobst zeichnet Gewöhnliches wie einen Eisberg auf kleine Kalenderblätter oder erfindet Gegenstände wie den "Geheimen Ort", der zu allerlei Assoziationen und Spekulationen einlädt.

Statt wie sonst ausufernd auf die Galeriewände zu zeichnen, hält sich Edwin Schäfer in dieser Ausstellung ausnahmsweise an die Begrenzung des Papiers. Seine organischen und neuerdings auch an Architektur erinnernde Formen entwerfen einen eigenen fiktionalen, manchmal beklemmenden Kosmos.

Auch die schwarzfarbigen Konstruktionen von Heiner Blumenthal verweigern sich der Eindeutigkeit und liegen zwischen Zeichnung und Malerei, zwischen Wiedererkennen und Abstraktion. Tobias Gerber hingegen bevorzugt in seinen virtuos ausgeführten Scherenschnitten und den weichen Kohlezeichnungen eine direkte und detaillierte Darstellung. Arbeiten wie "Sankt Martin", der mit zwei Bettlern um seinen Mantel kämpft, oder ein "Haus" voller anzüglicher Szenen führen in eine dunkle Welt aus menschlichen Abgründen.

Galerie Barbara Oberem, Hausdorffstraße 63; bis 29. Januar, Di-Fr 10-12, Do-Fr 16-20 Uhr, bis zum 9.1. nur nach Vereinbarung: (02 28) 6 19 58 57.

Artikel vom 24.12.2009 Galerie Oberem zeigt Arbeiten auf Papier